
Hauptamt
Amtsleiterin

Verwaltungsausschuss
Öffentlich

02.10.2015
TO Nr. 5

Erhöhung der Ausbildungsvergütung für Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg

I. Beschlussantrag

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

1. Für Studierende der Landkreisverwaltung im Ausbildungsberuf Bachelor of Arts an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg erhöht sich die Ausbildungsvergütung von derzeit 70 % auf 100% sowie die Gewährung einer Sonderzuwendung analog der Vergütungssätze des Tarifvertrags für Auszubildende im öffentlichen Dienst (TVAöD).
2. Die Erhöhung gilt rückwirkend zum Beginn des neuen Studienjahres ab 01.10.2015.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Das Landratsamt stellt jedes Jahr Ausbildungsplätze für den Beruf des Bachelor of Arts, Soziale Arbeit, zur Verfügung. Das Studium erfolgt an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Die einzelnen Semester des dreijährigen Studiums finden im dreimonatigen Wechsel (Theorie und Praxis) an der Dualen Hochschule Stuttgart/Heidenheim und beim Landratsamt Göppingen statt.

Aufgrund eines qualifizierten dualen Studiums und eines generalistischen Studienabschlusses ist ein schneller Einstieg in den Beruf möglich. Die Absolventinnen und Absolventen sind im Sozialbereich befähigt in allen Feldern der Sozialen Arbeit tätig zu sein.

Die Ausbildungsvergütung der Studierenden wurde durch einen Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 22.05.1990 rückwirkend ab 01.01.1990 auf 70% der jeweiligen Vergütungssätze des Ausbildungstarifvertrags für Auszubildende bei Bund und Ländern festgesetzt. Dies erfolgte auf eine Empfehlung des Landkreistages.

Im Laufe der Zeit haben sich die Vergütungsrichtlinien für Studierende verändert. Die Duale Hochschule Baden-Württemberg vergibt seit diesem Jahr nur noch Studienplätze an ihre Dualen Praxispartner, wenn mit den künftigen Studierenden eine

Ausbildungsvergütung in Höhe von 100% der Vergütungssätze des Tarifvertrags für Auszubildende im öffentlichen Dienst (TVAöD) vertraglich vereinbart wird.

Auch die überwiegende Mehrheit aller ausbildenden Landratsämter in Baden-Württemberg hat sich entschlossen, fortan 100% der Vergütungssätze des TVAöD zu bezahlen.

Um als zukunftsfähiger Arbeitgeber im Vergleich zu anderen Landkreisen weiter attraktiv zu sein und um dem demografischen Wandel durch die Ausbildung eigener Nachwuchskräfte entgegenzuwirken, wird eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung sowie die Gewährung einer Sonderzuwendung analog des TVAöD für alle beim Landratsamt Göppingen beschäftigten Bachelor-Studenten beantragt. Weitere Regelungen des TVAöD sollen unberührt bleiben.

III. Handlungsalternativen

Aus Sicht der Verwaltung werden keine Alternativen gesehen, da andernfalls fortan keine Ausbildungsplätze mehr als DHBW-Studenten in den Bereichen des Kreisjugendamts und des Jobcenters angeboten werden können. Dies würde die Landkreisverwaltung als attraktiver Ausbildungsbetrieb erheblich schwächen.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Beim Landratsamt werden mit Stand 01.10.2015 elf Bachelor-Studenten ausgebildet:

Amt	Ausbildungsstellen
Kreisjugendamt	5
Jobcenter Landkreis Göppingen	6
insgesamt	11

Bei einer Erhöhung der Ausbildungsvergütung von 70% auf 100% der Vergütungssätze des TVAöD ergibt sich ein Arbeitgebermehraufwand je Bachelor-Stelle in Höhe von durchschnittlich rund 3.900 € pro Jahr. Für eine Bachelor-Stelle beim Jobcenter Landkreis Göppingen liegt der Arbeitgebermehraufwand bei ca. 600 € (15,2%) pro Jahr und DHBW-Student/in.

Daraus ergeben sich derzeit folgende Mehrkosten für das Landratsamt Göppingen:

Amt	Arbeitgeberaufwand/Jahr
Kreisjugendamt	19.500 €
Jobcenter Landkreis Göppingen	3.600 €
insgesamt	23.100 €

Die Geschäftsführung des Jobcenters befürwortet die Aufstockung ebenfalls.

Die Personalkosten sind in der Personalkostenhochrechnung 2015 nicht berücksichtigt. Es fallen Mehrausgaben in Höhe von ca. 5.800 Euro an.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Themen des Zukunftsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kundenorientierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitarbeiterorientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Identifikation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VI. Internetfreigabe

Freigegeben für die Veröffentlichung im Internet.